

Arno Backhaus

**DAS
SENFKÖRN-
PRINZIP**

**50 Ideen, um die Welt
auf den Kopf zu stellen**



SCM

Stiftung Christliche Medien

Der SCM-Verlag ist eine Gesellschaft der Stiftung Christliche Medien,
einer gemeinnützigen Stiftung,
die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher,
Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die zitierten Bibelverse ohne Quellenangabe entstammen der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.

Alle anderen Zitate sind folgenden Übersetzungen entnommen:

Elberfelder Bibel 2006, © 2006 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG · Witten.

Gute Nachricht Bibel, revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.
Hoffnung für alle®, Copyright © 1983, 1996, 2002 by Biblica US, Inc., Verwendet mit freundlicher Genehmigung des Verlages.

„Die 10 paradoxen Gebote im Führungsstil“ aus: Arno Backhaus, Lache, und die Welt lacht mit dir. Schnarche, und du schläfst allein!,
© 1997 by Joh. Brendow & Sohn Verlag GmbH, D-Moers.

6. Gesamtauflage

© 2007 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG

© 2011 SCM Collection im SCM-Verlag GmbH & Co. KG

Bodenborn 43 | 58452 Witten

Internet: www.scmедien.de | E-Mail: info@scm-collection.de

Gesamtgestaltung: Dietmar Reichert, Dormagen

Druck und Bindung: Druckerei Theiss GmbH - www.theiss.at

Gedruckt in Österreich

ISBN 978-3-7893-9755-4

Bestell-Nr. 629.755

Sind wir Theoristen oder Praxisten?

Geld ist nicht für das Portemonnaie gemacht, sondern dass es in Bewegung bleibt. Man spricht vom Geld- und Wirtschaftskreislauf.

Ein Auto ist nicht dafür konstruiert, in der Garage zu stehen, sondern dass man und frau damit fährt.

Ein Fallschirm hat seinen Sinn verfehlt, wenn er, richtig zusammengelegt, am Rücken „kleben“ bleibt. Der Sinn des Fallschirmes wird doch erst dann erfüllt, wenn ich abspringe und die Leinen ziehe.

Und der Glaube ist nicht dafür da, dass ich an den Glauben glaube, sondern aus dem Glauben heraus lebe und handele. Auf dass der Glaube Beine bekommt und wirksam wird.

Bei einer meiner Straßenaktionen, die ich immer wieder einmal durchführe, stelle ich mich zwei bis drei Stunden in irgendeine Fußgängerzone in Deutschland und halte ein Schild in der Hand: „Ich habe keine Zeit“. Neulich kam eine Frau zu mir und sagte „Sie standen doch vor einer Stunde schon hier?!! Was soll das Ganze?“ Und ich antworte dann darauf, dass es doch nicht darauf ankommt, was auf meinem Schild steht oder was ich verkünde, sondern was ich tue. Entscheidend ist, was ich lebe. Auf meinem Schild kann viel stehen, erzählen kann ich viel, Bücher stehen viele in meinem Schrank, die ich alle gut finde. Ich habe den Eindruck, dass wir oft das eine glauben und das andere leben. Das hat wenig miteinander zu tun. Führen wir ein Doppelleben, sind wir schizophren oder gar scheinheilig? Manchmal habe ich den Eindruck, dass wir Meister der Theorie und Nieten in der Praxis sind.

Gott möchte, dass das, was wir glauben, immer mehr Teil unserer Persönlichkeit und unseres Charakters wird. Es soll

Auswirkungen in unserem Alltag haben, Wirkungen zeigen in unserem Leben. Was wir glauben, ist doch nicht entscheidend, sondern was wir leben, was wir einüben und trainieren.

Der Glaube soll verankert werden in unsere Füße und Hände, in unsere Worte und unser Herz, in unseren Fahrstil und unseren Umgang mit Geld, Sexualität, Urlaub und Fernsehen ...

„Darum lebt in der Liebe“ steht im Neuen Testament. Auf das, was wir leben kommt es an.

In diesem Buch habe ich 50 kleine Ideen aufgelistet, die meine kleine Welt auf den Kopf stellen können, wenn ich sie einübe und praktiziere, wenn Glaube kein Standpunkt ist, sondern zur Nachfolge und zum Aufbruch wird.

Kommt ein Tourist in eine Kirche und sagt zum Küster: „Sie haben aber eine schöne Kirche!“ Sagt der Küster: „Ja, mir schonets aber au!“ Die Liebe will nicht geschont, sie will benutzt werden. Wir sollen mit ihr umgehen, experimentieren, sie einatmen, in ihr leben, sie einüben. „Liebe üben“ – auch eine Aussage, die immer wieder in der Bibel vorkommt. Liebe geschieht nicht von selbst, dazu muss ich mich entscheiden. Auch der Glaube an Jesus Christus, die Liebe in Person, will nur gelebt werden. Was soll sonst der Glaube für einen Sinn haben?

Und damit wir bei allen Aktionen keinen Burnout bekommen, ist es genauso wichtig, Zeiten der Entspannung, der Stille und Ruhe und des Auftankens einzuüben. Auch hier findest Du im Buch verstreut Vorschläge der aktiven Stille. Denn Geld kann im Kreis laufen, aber wir sollten das möglichst vermeiden, sonst ist der Kreislaufkollaps vorprogrammiert.

AKTION I

BEI DER GEBURT

Es stimmt nicht, dass alle Menschen die gleichen Chancen haben. Auch in Deutschland ist dies nicht der Fall.

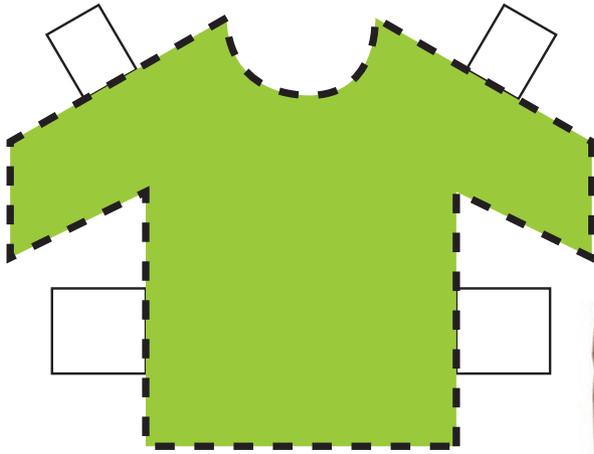
SIND ALLE

Manche sind gleicher als andere. Unterschiedliche Startvoraussetzungen führen zu unterschiedlichen Ergebnissen.

MENSCHEN

Trotzdem, lass dich nicht irritieren!

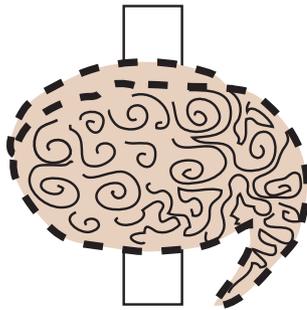
GLEICH



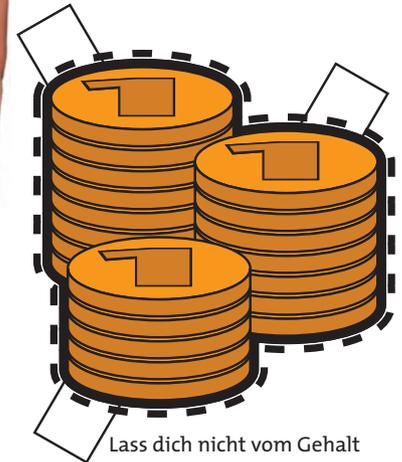
Lass dich nicht vom Outfit anderer irritieren. Du bist genauso wertvoll mit deinen Otto-Normal-Klamotten!



Lass dich nicht vom makellosen Aussehen der Medienstars irritieren. In 100 Jahren sehen wir alle gleich „schlank“ aus ...



Lass dich nicht von der Intelligenz anderer irritieren. Intelligenz schützt nicht vor Dummheit!

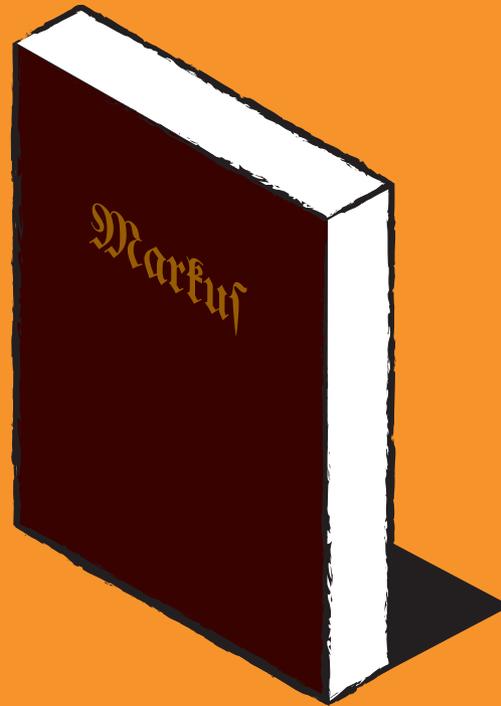
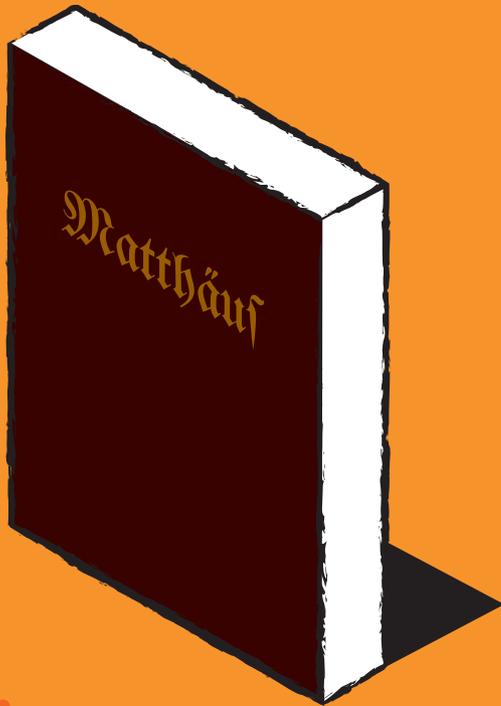


Lass dich nicht vom Gehalt deines Nachbarn irritieren. Er ist vielleicht reicher als du, aber nicht automatisch auch glücklicher (und hat vielleicht einfach nur mehr Schulden ...)!

... ALT

Aktion 2

Es gibt fünf Evangelien: Matthäus, Markus, Lukas, Johannes



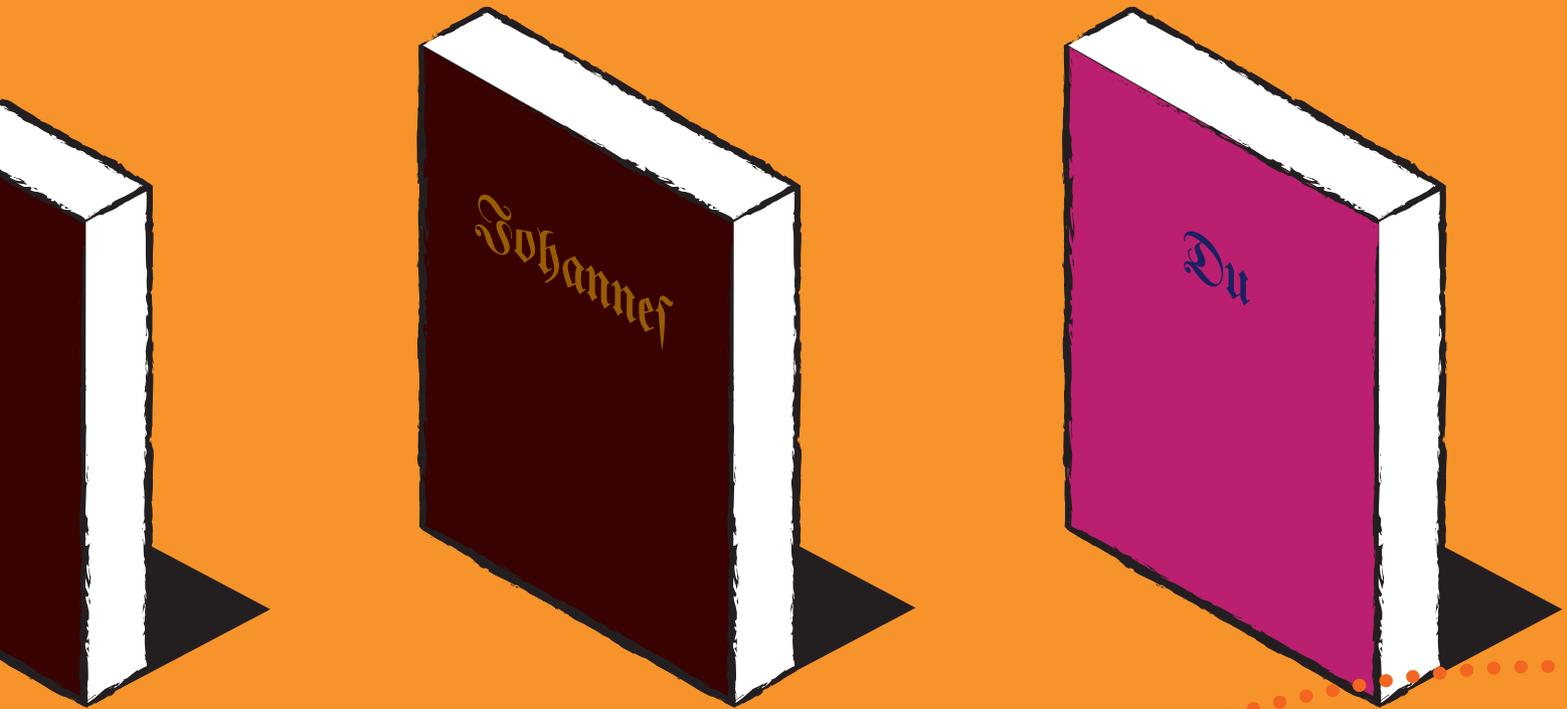
Erlaube Gott, deinen Charakter zu verändern und zu prägen.

Versuche, im Gespräch mit anderen und im Gespräch mit Gott herauszubekommen, wer dein Gottesbild, Menschenbild, Partnerbild geprägt hat.

Komme deiner Persönlichkeit auf die Schliche.

Besuche Seminare zur Heilung der Persönlichkeit, nimm Seelsorge und ggf. Therapie in Anspruch (Adressen siehe Anhang).

und das Leben der Christen. Einige lesen nie die ersten vier.



Lies Bücher über Charakterprägung und über Persönlichkeitsstile, z. B.:

- Lawrence J. Crabb: Christsein ohne Krampf. Wie Gott falschen Druck von uns nimmt, Brunnen Verlag, Basel.
- Lawrence J. Crabb: Von innen nach außen, Brunnen Verlag, Basel.
- Lawrence J. Crabb: Glück suchen oder Gott finden? Unterscheidungshilfen in der Welt des Kuschelchristentums, Brunnen Verlag, Basel.
- Samuel Pfeifer: Der sensible Mensch, R. Brockhaus Verlag, Wuppertal.
- Verena Kast: Loslassen und sich selber finden, Herder Verlag, Freiburg.
- Hanna Backhaus: Kronprinz oder Nesthäkchen? Wie die Geschwisterposition den Charakter prägt, R. Brockhaus Verlag, Wuppertal.
- Reinhold Ruthé: Typen und Temperamente. Die vier Persönlichkeitsstrukturen, Brendow, Moers.
- Peter Strauch: Wer bin ich, wenn mich keiner sieht. Von der Sehnsucht, echt zu sein, R. Brockhaus Verlag, Wuppertal.
- Dr. Gary Chapman: Die andere Seite der Liebe, Brunnen Verlag, Giessen.
- Brennan Manning: Der Blick, der dich heilt. Auf Jesus schauen und sich selbst annehmen, R. Brockhaus Verlag, Wuppertal.
- Hans Peter Royer: Du musst sterben, bevor du lebst, damit du lebst, bevor du stirbst!, Hänssler Verlag, Holzgerlingen.
- John Ortberg: Jeder ist normal, bis du ihn kennen lernst, Gerth Medien, Asslar.

Jetzt aber mal

ruhe!

GOTT

hat am siebten Tag der Schöpfung geruht: Er ging im Garten Eden nach all den Strapazen spazieren. Wenn schon Gott nach getaner Arbeit Ruhe braucht, wie viel mehr brauchen wir Zeiten der Entspannung und Stille, Zeiten des Auftankens und des Hörens. Deshalb wird an verschiedenen Stellen dieses Buches der Hinweis kommen, sich nicht in Aktivitäten zu verlieren und zu verzetteln, sondern immer wieder anzuhalten. Dort steht dann das Stoppzeichen. Versuche mal in dieser Zeit der Stille, Gott nichts zu erzählen, ihn um nichts zu bitten und für nichts zu danken, sondern halte einfach die Stille in der Gegenwart Gottes aus!